

# Marktbericht März

## a) Allgemeines

Die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft exportierte nach vorläufigen Ergebnissen der **Außenhandelsstatistik** 2018 ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von 9,36 Mrd. Euro (-0,4%) in insgesamt 195 **Länder**. Das wichtigste Empfangsland ist seit 1954 Italien. Die Umsatzsteigerung mit den dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Mitgliedsländern belief sich im vergangenen Jahr auf 0,6 Prozent. Bei den **Exporten** in Drittländer stach die hohe relative Steigerung im Handel mit Libyen heraus. Der ernährungswirtschaftliche **Import** sank um 0,9 Prozent auf 9,68 Mrd. Euro und wurde aus 169 Ländern bezogen. Österreich war hierbei erstmals das bedeutendste Versandland. Die Agrareinfuhren aus den dreizehn Beitrittsländern vergrößerten sich um 3,1 Prozent, dabei erreichte Polen wie in den Vorjahren die mit Abstand höchste absolute Steigerung. Die EU und das Euro-Währungsgebiet waren mit großem Abstand die bedeutendsten Absatz- und Bezugsmärkte. Die wichtigsten Drittlandhandelsnationen mit Warenumsätzen über 100 Mio. Euro waren bei der Ausfuhr die Schweiz, die Vereinigten Staaten, Russland sowie China und bei der Einfuhr neben der Türkei, Schweiz ebenfalls die Vereinigten Staaten.

## b) Milch

Im März sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 35,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf, notierten aber dennoch erheblich über dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ruhig. Die Interventionsbestände wurden durch den Verkauf von rund 1 600 t bis auf 2 700 t abgebaut. Die Exporte nach Asien zogen an.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum merklich nach. Der Lebensmitteleinzelhandel verringerte die Ladenverkaufspreise erneut und die Nachfrage der privaten Haushalte war schwach. Blockbutter wurde zügig abgesetzt werden.

Die Preise für **Emmentaler** fielen spürbar und blieben unter den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten stabilisierte sich das durchschnittliche Preisniveau bei ausgeglichener Nachfrage aus dem In- und Ausland.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf. Das reichliche Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** legten im Berichtszeitraum zu, blieben aber noch unter den Vorjahren. Der geringe Auftrieb bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** setzten sich im Monatsverlauf vom Dreijahrestief weit ab. Das knappe Angebot und der lebhaft exportierte Tiere trieben die Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum über das Niveau des Vorjahres. Preistreiber war der Export der EU in Drittländer, insbesondere nach China wegen der massiven Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erholten sich beträchtlich vom Mehrjahrestief im Oktober 2018. Die Nachfrage der Mäster konnte nicht gedeckt werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Sowohl die Warenterminnotierungen für Weizen als auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** sanken erneut deutlich. Mühlen und Mischfutterwerke warten bereits auf die neue Ernte. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das kommende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei 2 175 Mio. t und damit um rund 28 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

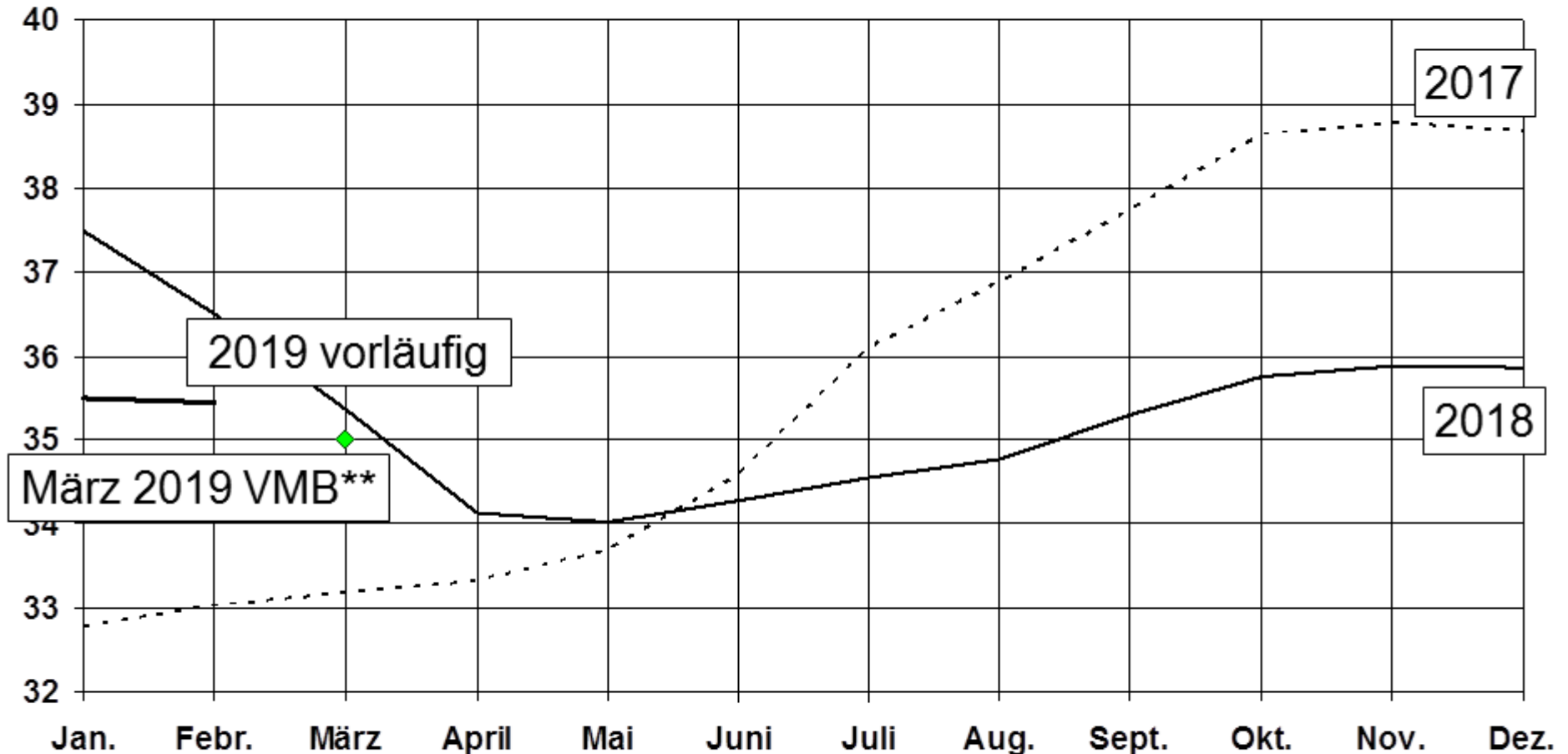
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Lediglich Quark verzeichnete einen Anstieg.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im März gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Speisekartoffeln sowie Kopfsalat.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

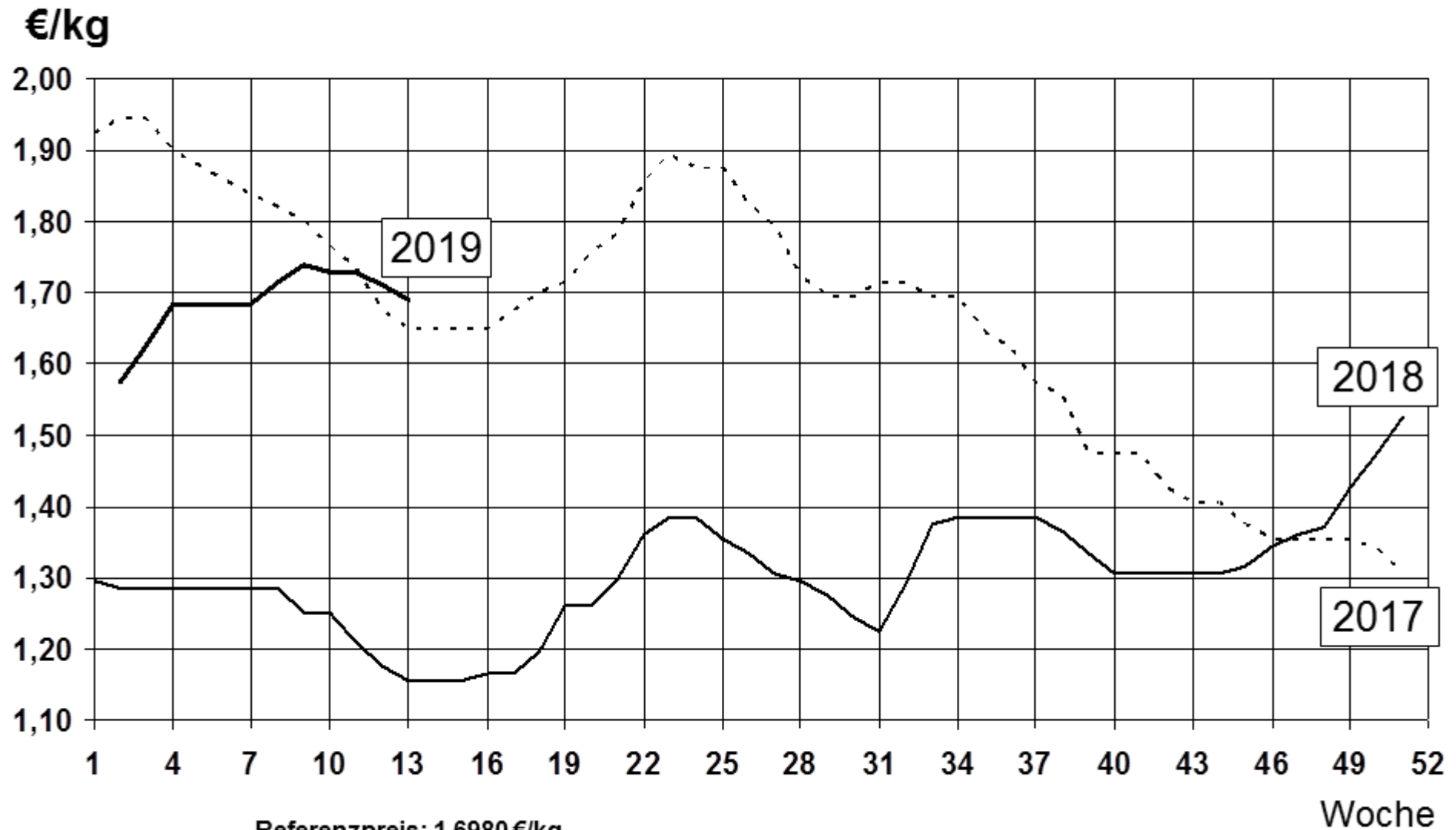


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

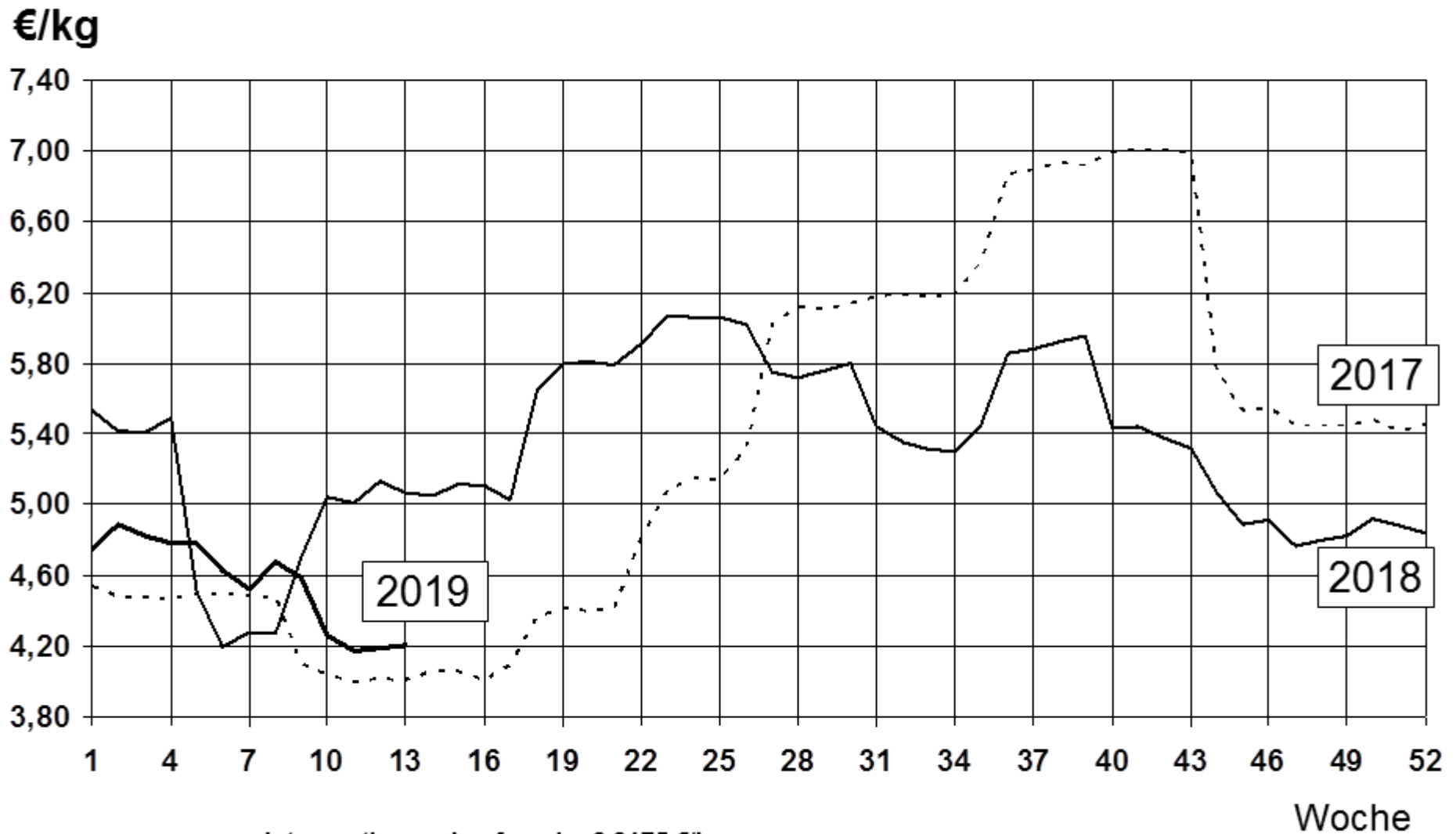


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

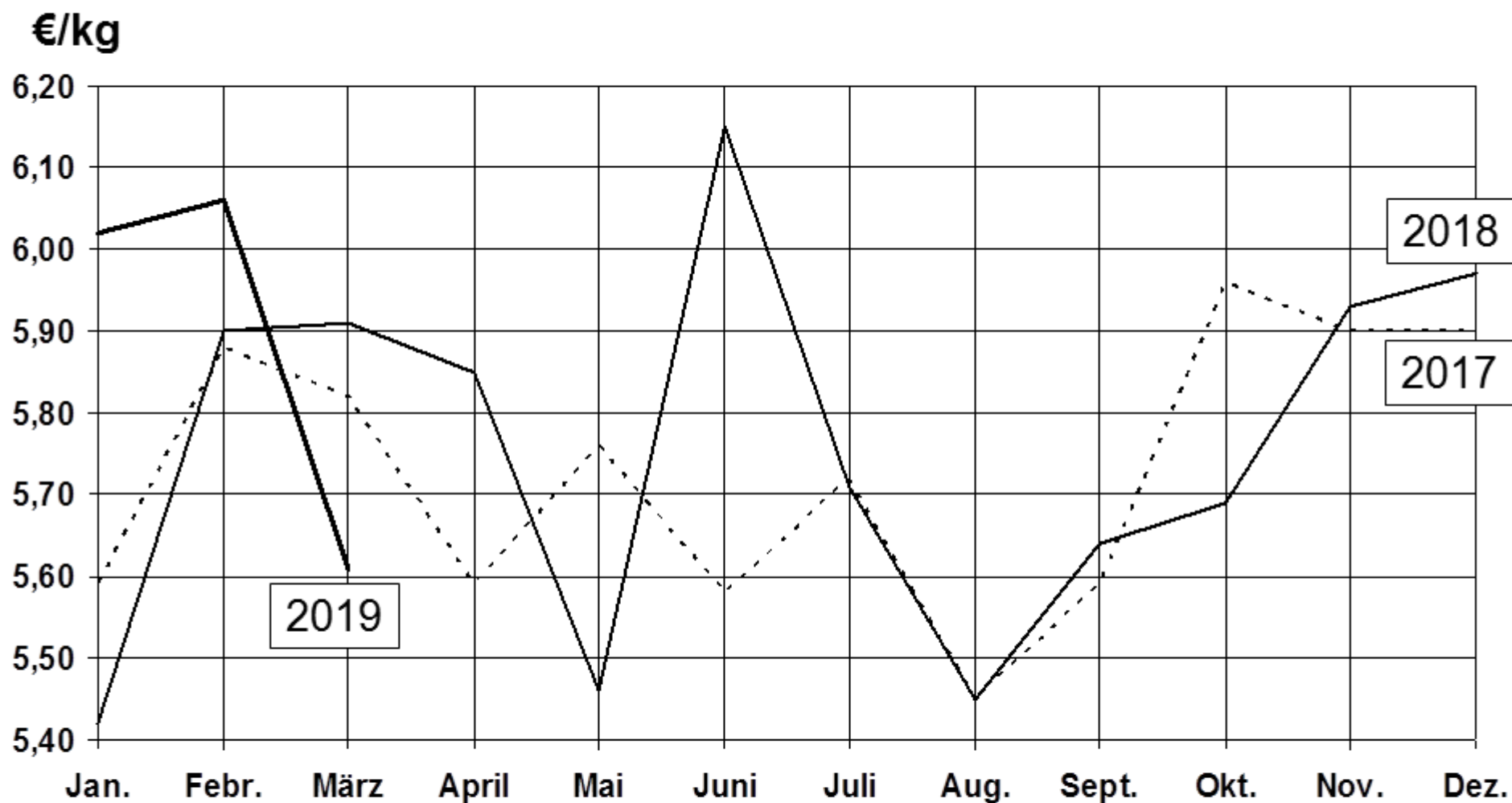


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

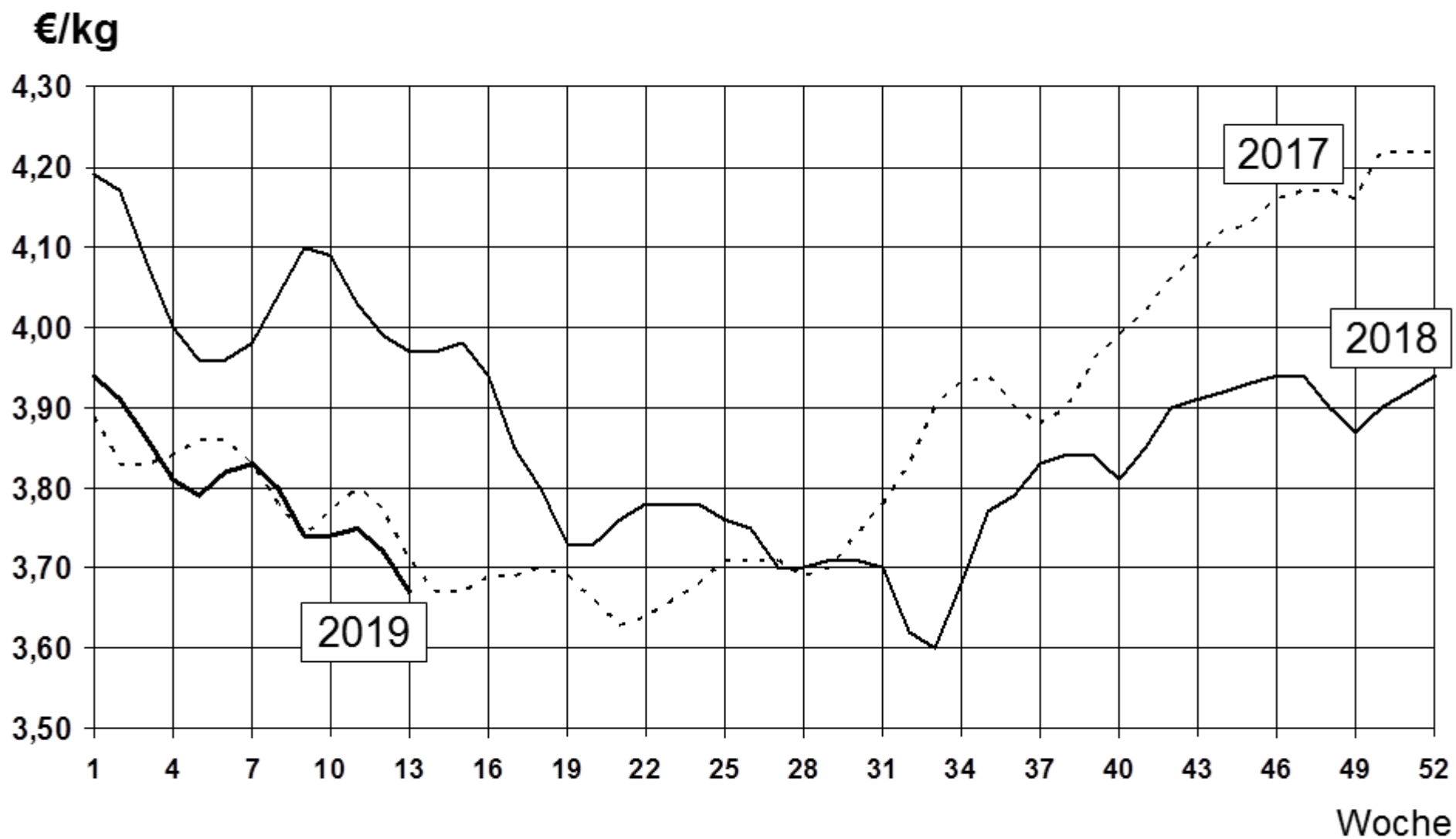
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

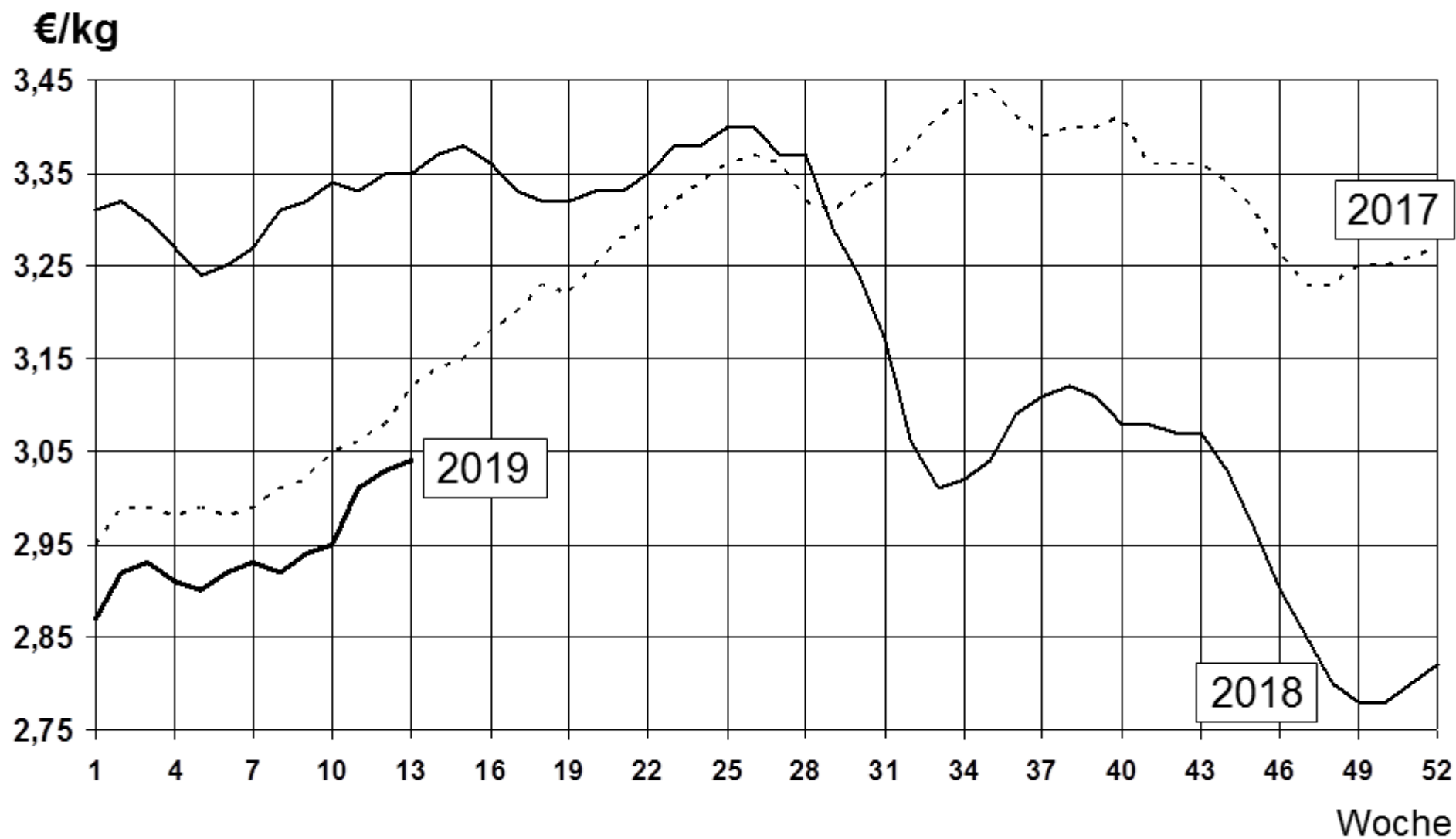
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

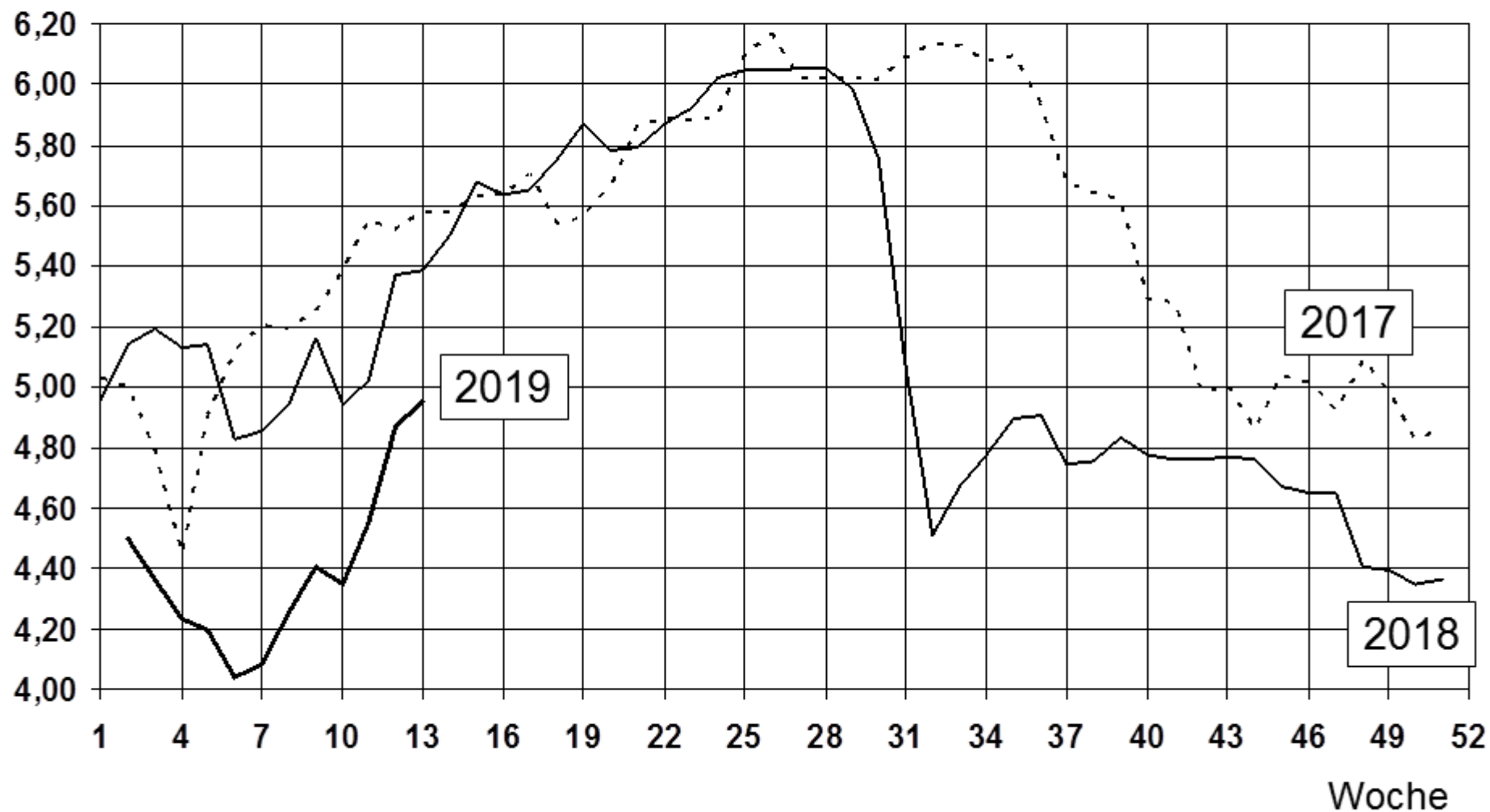


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

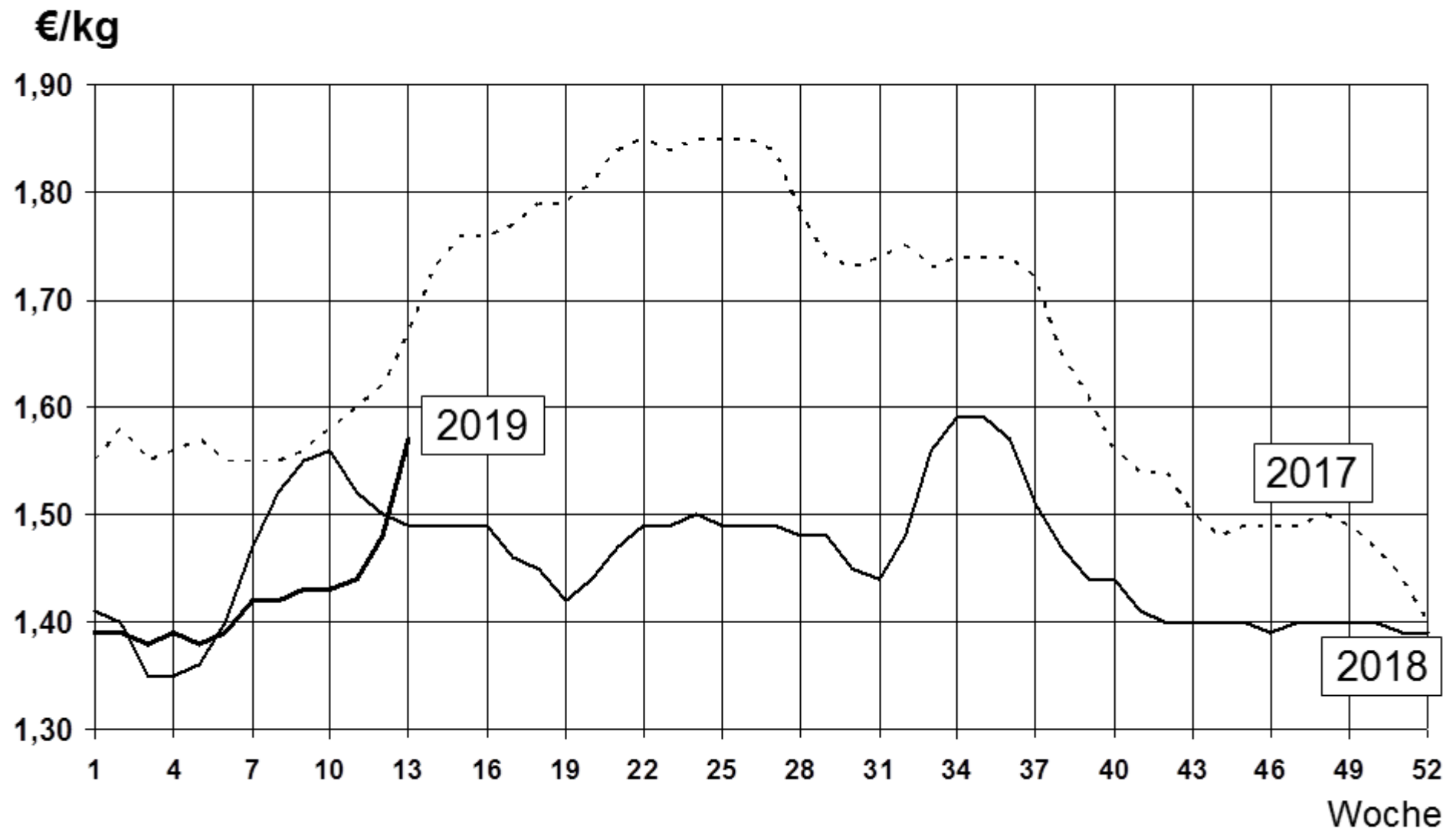
€/kg



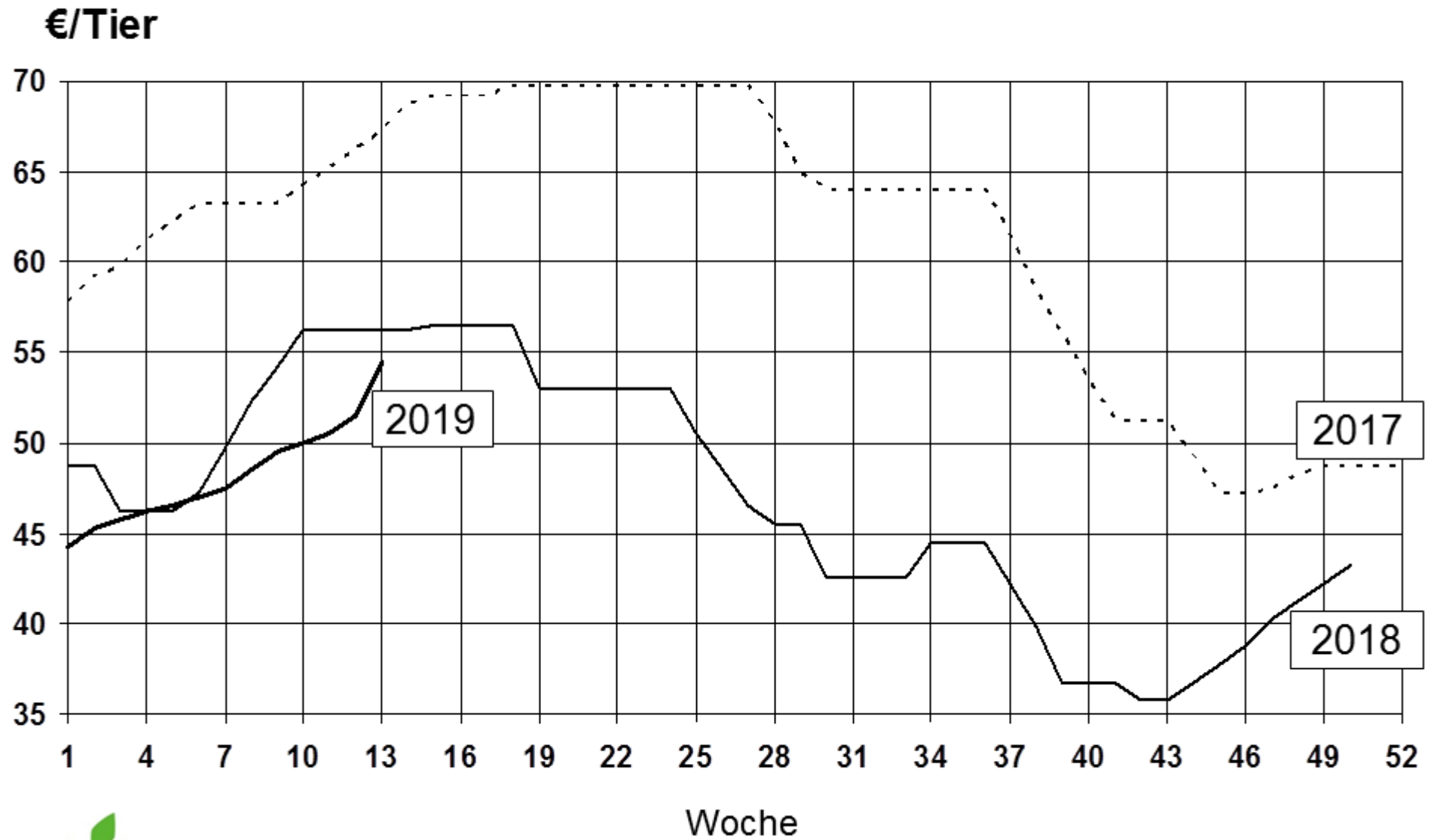
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.



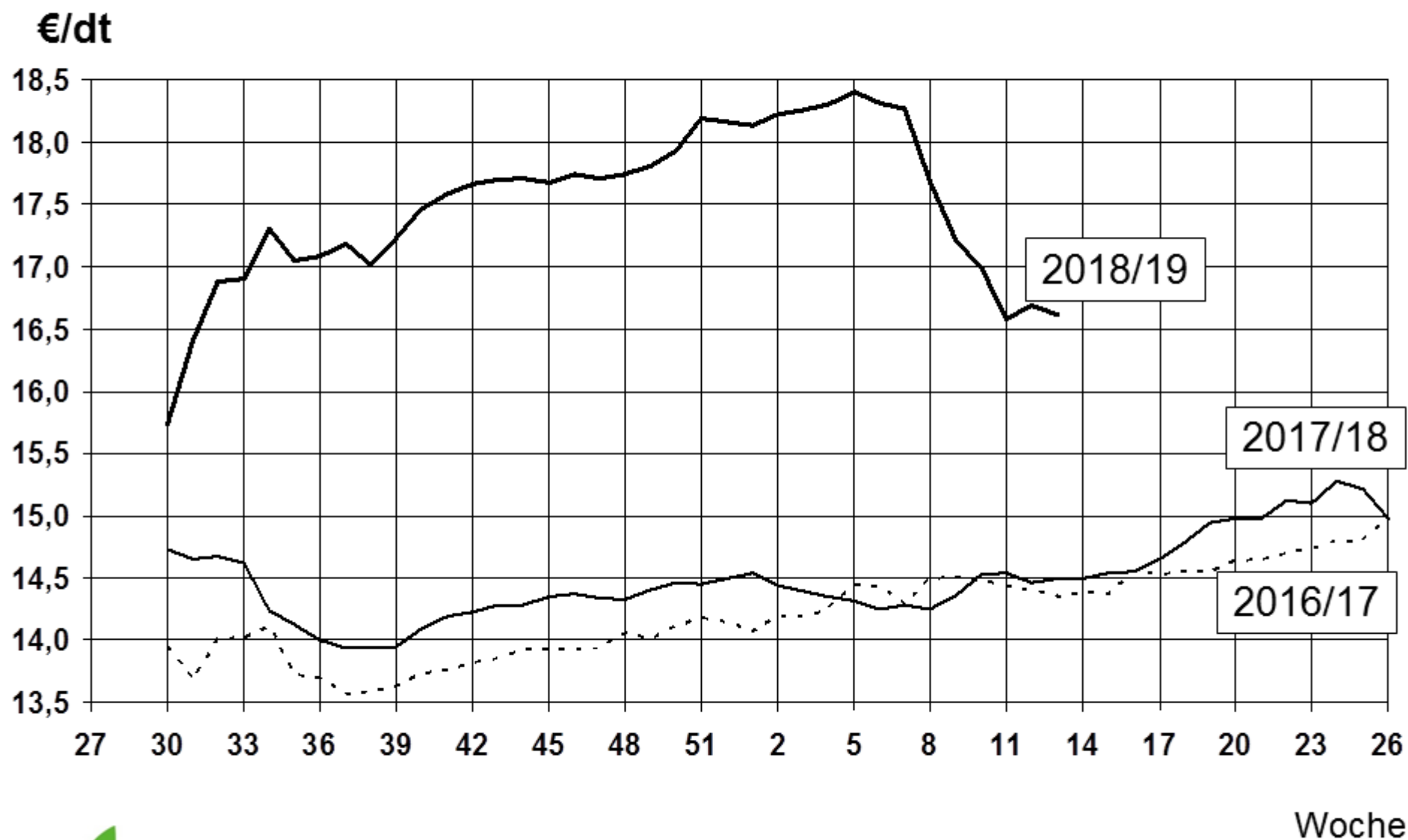
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



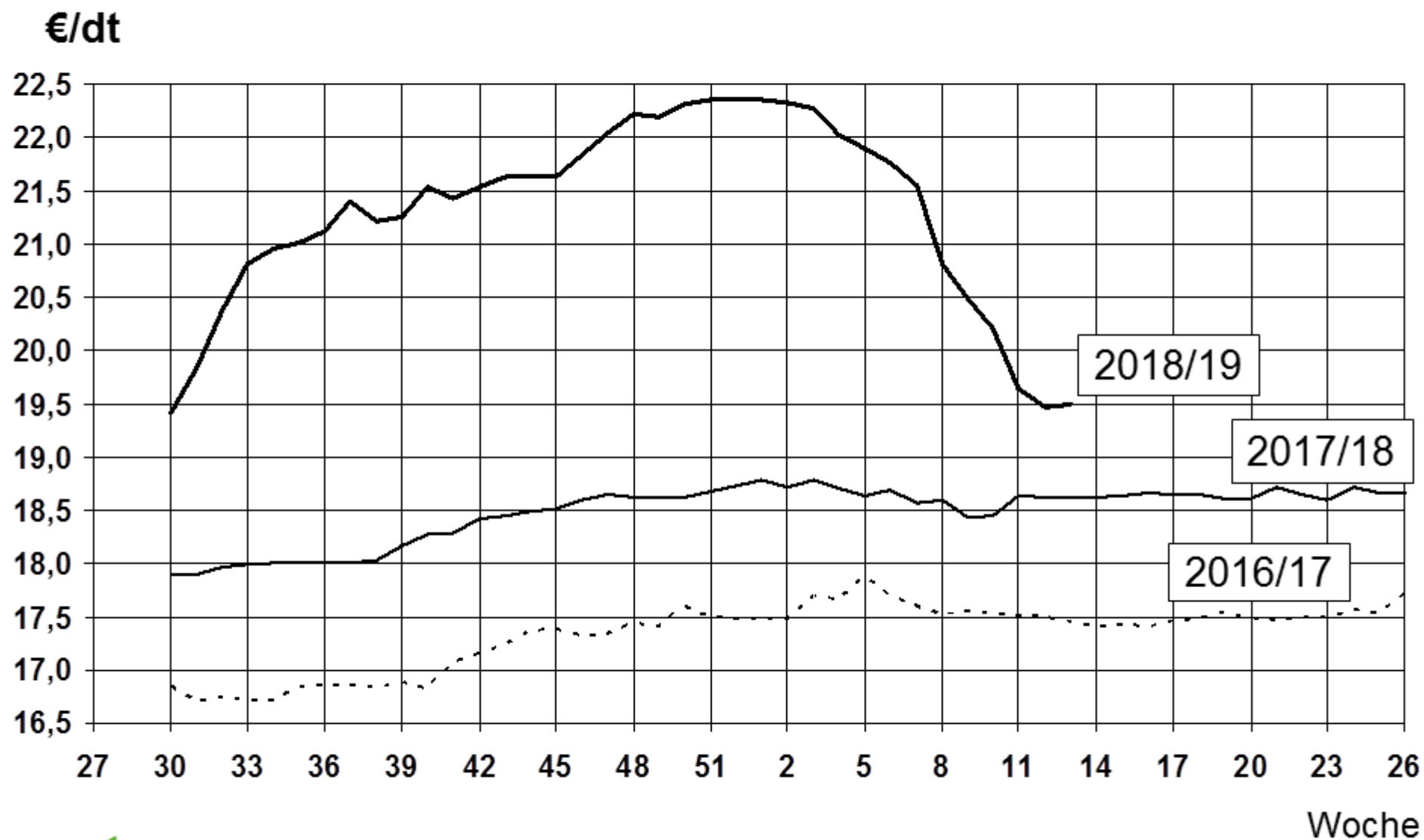
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



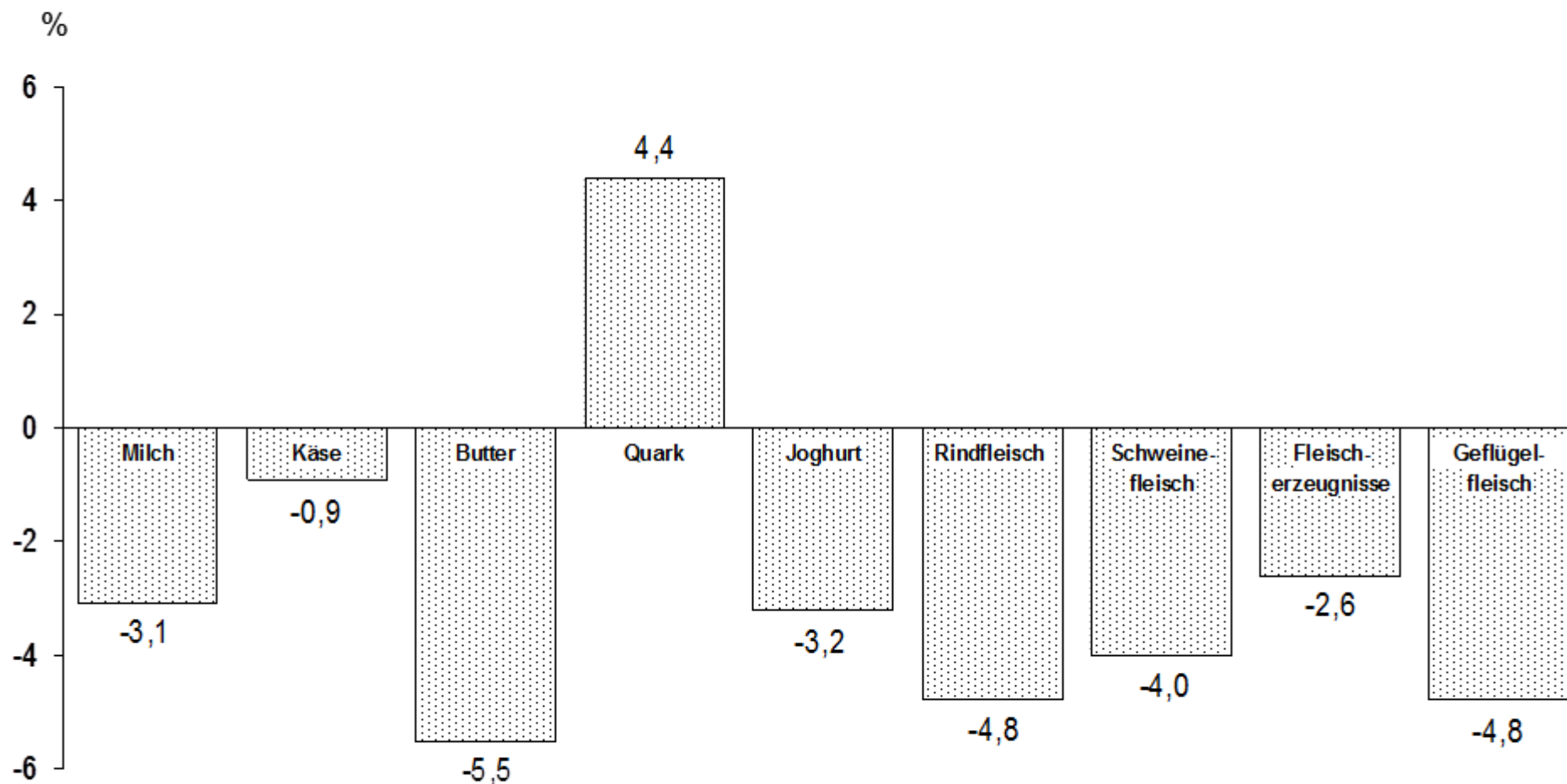
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis März 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	März 19 (€)	März 18 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,57	1,58	-0,6%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,66	4,78	-2,5%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,85	-8,2%	↘
Feta natur, SB	kg	7,53	8,50	-11,4%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,61	-4,9%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,31	7,05	3,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,71	6,03	-5,3%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,30	7,06	3,4%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,08	0,74	45,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	0,87	1,94	-55,2%	↘
Kopfsalat	Stück	1,13	1,01	11,9%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,22	2,15	3,3%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,15	-1,7%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,26	4,4%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,42	-14,3%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,27	3,29	-0,6%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,91	3,57	-18,5%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,26	3,87	-15,8%	↘
Bio-Speisek., fk., 1-2,5 kg	kg	1,37	1,18	16,1%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1